



## **Kreative Deutschland: Positionspapier der Kultur- und Kreativwirtschaft Zukunft gestalten – Innovation fördern – Vielfalt sichern**

### **Ein 7-Punkte-Plan für eine zukunftssichere Wirtschaft**

Berlin, 07.02.2025: Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) ist eine der dynamischsten Branchen Deutschlands. Mit ihrem Potenzial für Innovation, Vernetzung und gesellschaftlichen Zusammenhalt trägt sie wesentlich zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung bei. Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 fordern wir die Bundesregierung auf, die besonderen Bedürfnisse und Potenziale der Branche stärker in den politischen Fokus zu rücken. Wir setzen uns dafür ein, dass auch in der kommenden Legislaturperiode ein Ansprechpartner für die Branche als Beauftragter der Bundesregierung im Amt des Parlamentarischen Staatssekretärs/Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium beibehalten wird. Diese:r sollte auch den interministeriellen Austausch für branchenrelevante Themen weiterführen. Wir setzen uns außerdem dafür ein, alle branchenrelevanten Förderprogramme mit Branchenakteuren zu evaluieren und zu überarbeiten, um die Branche zielgerechter zu erreichen.

#### **1. Digitalisierung fördern: KKW als Partner der Zukunft**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist Vorreiterin bei der Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien und somit eine zentrale Partnerin für die digitale Transformation anderer Branchen.

- **Digitalisierungsgutschein:** Mit einem gezielten Förderprogramm sollen Unternehmen der KKW ihre Dienstleistungen im Bereich digitaler Lösungen verstärkt anderen Branchen anbieten können. Dies stärkt die Innovationskraft der gesamten Wirtschaft und treibt die Digitalisierung voran.
- **Abwrackprämie für Webseiten:** Viele Unternehmen nutzen veraltete Webseiten, die nicht den heutigen technischen Standards entsprechen. Eine öffentlichkeitswirksame Kampagne begleitet durch Fördermaßnahmen schafft Anreize für einen Modernisierungsschub und positioniert die KKW als Schlüsselakteur.
- **Peer-Learning „Digitalagenten“:** Mit einem praxisnahen Schulungsprogramm vermittelt die KKW kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) digitale Kompetenzen, um Technik und Softwarelösungen effektiv einzusetzen.

#### **2. Finanzierungszugänge verbessern: Nachhaltige Strukturen schaffen**

Zugang zu Finanzierung ist eine der größten Herausforderungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Speziell Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen benötigen passgenaue Lösungen.

**Bundesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V.  
Kreative Deutschland**

c/o Coopolis GmbH - Lenastr. 12 - 12047 Berlin

VR-Nr. 36301 B | Amtsgericht Charlottenburg

Steuernummer: 27/620/63139

[www.kreative-deutschland.de](http://www.kreative-deutschland.de)



- **Zugang zu kompetenter Beratung:** die Beratungskompetenz ist in Deutschland sehr unterschiedlich gut ausgebaut. Es gibt viele Regionen ohne jeglichen Zugang zu Förderberatungen für Kleinunternehmen. Mit professioneller Beratung sind passende Förderprogramme auffindbar, mit Antragsbegleitung haben Anträge Aussicht auf Erfolg.
- **Sonderfonds Matched-Funding:** Ein innovativer Förderansatz ergänzt erfolgreiches Crowdfunding um zusätzliche öffentliche Mittel, um Markterschließung und Projektumsetzung zu erleichtern.
- **Gezielte Mikrofinanzierung:** Die Bereitstellung von Mikrokrediten bis 10.000 Euro über die KfW Bank oder andere Förderbanken ermöglicht es Solo-Selbstständigen, ihre Vorhaben zu realisieren. Hausbanken scheitern oft an der Bewertung kreativer Geschäftsmodelle – ein branchenspezifisches Programm ist deshalb unabdingbar.
- **Kofinanzierungsfonds:** Hohe Eigenanteile verhindern oft die Teilnahme an öffentlichen Projekten. Ein speziell eingerichteter Fonds entlastet Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen und macht ihre Kompetenzen für öffentliche Ausschreibungen nutzbar.

### 3. Innovation und kreative Zusammenarbeit stärken

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Katalysator für Innovation und Wandel. Durch kreative Ansätze und die Zusammenarbeit mit anderen Branchen entstehen Lösungen, die weit über die Grenzen der eigenen Disziplin hinaus wirken.

- **Cross-Innovation-Programme:** Die Förderung interdisziplinärer Projekte zwischen der Kultur- und Kreativwirtschaft und anderen Branchen stärkt die Innovationskraft in Wirtschaft und Gesellschaft. Solche Programme schaffen praxisorientierte und messbare Ergebnisse, die den beteiligten Unternehmen und der Gesellschaft gleichermaßen zugutekommen.
- **Förderung kreativer Dienstleistungskompetenz:** Prozessdesign, Produktentwicklung und Geschäftsfelderweiterung durch die KKW sind entscheidend für die Modernisierung Deutschlands. Zielgerichtete Investitionen kurbeln diese Nachfrage an und etablieren die KKW als zentrale Innovationspartnerin.
- **Evaluierung des Bundeskompetenzzentrums:** Das Bundeskompetenzzentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft muss kritisch geprüft werden, da es bislang zu wenig dezentral und regionenwirksam agierte. Eine Neuausrichtung mit stärkerem Fokus auf regionale Unterstützung und Vernetzung ist erforderlich, um die KKW flächendeckend zu fördern und ihr Potenzial als Innovationsmotor in allen Teilen Deutschlands besser auszuschöpfen.

**Bundesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V.**  
**Kreative Deutschland**

c/o Coopolis GmbH - Lenastr. 12 - 12047 Berlin

VR-Nr. 36301 B | Amtsgericht Charlottenburg

Steuernummer: 27/620/63139

[www.kreative-deutschland.de](http://www.kreative-deutschland.de)



## 4. Soziale Absicherung und faire Arbeitsbedingungen garantieren

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist geprägt von Solo-Selbstständigen und hybriden Erwerbsmodellen, die spezifische Anpassungen der sozialen Sicherungssysteme erfordern.

- **Faire Löhne und Honorare:** Öffentliche Ausschreibungen müssen existenzsichernde Vergütungen bieten, die der Qualifikation und Leistung entsprechen. Die Förderung von Branchenstandards für Honorare ist essenziell.
- **Mutterschutz für Selbstständige:** Selbstständige Frauen benötigen einen verlässlichen Schutz bei Schwangerschaft und Geburt. Ein Fördermodell, das Lohnausfälle ausgleicht, ist notwendig, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. So ist über ein solidarischeres Umlageverfahren nachzudenken, welches alle Arbeitgeber:innen zur Beitragszahlung verpflichtet. Damit könnten selbstständigen Frauen 100% ihres ausgefallenen Erwerbseinkommens erstattet werden. Dem zuständigen BMFSFJ liegt eine entsprechende Stellungnahme des Bündnisses Mutterschutz für Alle! e.V. vor. Ebenso werden konkrete Maßnahmen benötigt, um sicherzustellen, dass eine Schwangerschaft in der Selbstständigkeit für werdende Mütter nicht mehr zu einem Wettbewerbsnachteil wird.
- **Hybride Erwerbsmodelle vereinfachen:** Viele Kreativschaffende kombinieren selbstständige und angestellte Tätigkeiten. Sozialversicherungssysteme müssen diese Erwerbsrealitäten widerspiegeln und Bürokratie abbauen.

## 5. Internationale und regionale Sichtbarkeit stärken

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein bedeutender Botschafter deutscher Innovationskraft und Kreativität im internationalen Kontext. Gleichzeitig prägt sie die Identität und Attraktivität von Regionen.

- **Internationale Kooperationen:** Förderprogramme unterstützen die internationale Sichtbarkeit, etwa durch Beteiligung an Festivals, Fachkonferenzen, Messen oder digitalen Plattformen. Dies stärkt den globalen Austausch, die Sichtbarkeit der eigenen Region und eröffnet neue Märkte.
- **Regionale Entwicklung durch KKW:** Kultur- und Kreativprojekte tragen zur Attraktivität und Lebensqualität von Regionen bei. Sie sollten stärker in Förderprogramme wie die Städtebauförderung (z. B. [Neue Leipzig-Charta](#)) integriert werden, um das Potenzial der KKW für die regionale Stadt- und Wirtschaftsentwicklung zu nutzen.



## 6. Nachwuchs und Zukunft der Branche sichern

Der Nachwuchs ist das Rückgrat der Kultur- und Kreativwirtschaft. Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu sichern, braucht es gezielte Maßnahmen zur Förderung junger Talente.

- **Mentoring-Netzwerke:** Peer-to-Peer-Programme und erfahrene Mentor:innen ermöglichen einen praxisnahen Wissenstransfer, der Talente fördert, Fachkräfte sichert und bestehende Strukturen weiterentwickelt.
- **Bildung und Ausbildung:** Innovative Bildungsprogramme vermitteln nicht nur Fachkompetenzen, sondern berücksichtigen auch die Anforderungen moderner Arbeits- und Lebenswelten. Konzepte für Arbeiten und Wohnen schaffen neue Perspektiven für kreative Karrieren.

## 7. Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln fördern

Die Kultur- und Kreativwirtschaft übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt. Mit innovativen Ansätzen schafft sie Lösungen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringen.

- **Nachnutzung statt Neubau:** Bestehende Gebäude und Infrastrukturen sollen kreativen und kulturellen Zwecken zugeführt werden, bevor Neubauten in Betracht gezogen werden. Die KKW bietet innovative Lösungen, um Nachnutzungsprojekte wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten.
- **Lärmverordnung und Baurecht reformieren:** Anpassungen in der Lärmverordnung und im Baurecht schaffen Spielräume für kulturelle und kreative Aktivitäten, ohne die Lebensqualität der Anwohner:innen zu beeinträchtigen. So entstehen Freiräume für Veranstaltungen, künstlerische Projekte, innovative und nachhaltige Wohn- und Arbeitskonzepte.
- **Partizipation stärken:** Beteiligungsprozesse in der Stadtentwicklung müssen inklusiv, fair vergütet und realitätsnah gestaltet sein. Die KKW bringt nicht nur Ideen ein, sondern schafft auch umsetzbare Konzepte, die den Bedürfnissen von Menschen und Umwelt gerecht werden.
- **Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung fördern:** Durch kreative Ansätze trägt die KKW zur ökologischen und sozialen Erneuerung von Städten und Gemeinden bei. Dabei stehen Arbeiten, Wohnen und gemeinschaftliche Nutzung im Fokus, um lebenswerte Räume für alle zu schaffen.



## **Für eine starke und zukunftsfähige Kultur- und Kreativwirtschaft**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft. Mit diesem Positionspapier fordern wir die Politik auf, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Innovation, Teilhabe und wirtschaftliche Stabilität fördern und das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft voll ausschöpfen zu können. Nur so kann die Branche weiterhin als Motor für Transformation, Fortschritt und gesellschaftliche Entwicklung wirken.

**Vorstand Bundesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V. - Kreative Deutschland**

**Bundesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V.  
Kreative Deutschland**

c/o Coopolis GmbH - Lenastr. 12 - 12047 Berlin

VR-Nr. 36301 B | Amtsgericht Charlottenburg

Steuernummer: 27/620/63139

[www.kreative-deutschland.de](http://www.kreative-deutschland.de)